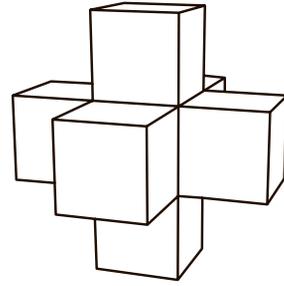


Berner Freisinn



FDP Wir Liberalen. Les radicaux.

Unter Freisinnigen	2	Brennpunkt	3	Bern	5	Jungfreisinnige	16
Kopf des Monats	2	FDP persönlich	4	FDP-Frauen	14	Agenda	21

29. Jahrgang, Erscheint monatlich.

Offizielles Organ der FDP Bern.

Inhalt

Wahlen 2007

Bundeskanzlerin Annemarie Huber-Hotz tritt im Dezember nicht mehr zur Wiederwahl an. Acht Jahre hat sie die Stabsstelle des Bundesrates geführt. Nun muss mit einem professionellen Auswahlverfahren eine geeignete Nachfolge gefunden werden.

Seite 3

Sektionsgründung

Die FDP mobilisiert und bindet die liberalen Kräfte. Hierfür ist Basisarbeit notwendig. Diese kann neu auch in der Region Grauholz von der gleichnamigen, neu gegründeten FDP-Sektion geleistet werden.

Seite 5

Kantonsverwaltung

Die FDP will das Zusammenwirken von Partei/Fraktion/Politik der FDP und den in der kanton-bernischen Verwaltung tätigen FDP-Mitgliedern intensivieren.

Seite 8

Legislaturbilanz

Die FDP hat diverse Highlights in der Legislaturbilanz 2003–2007 vorzuweisen. Die Zustimmung zu Schengen/Dublin und zum freien Personenverkehr, die Milderung der «Heiratsstrafe», die Unternehmenssteuerreform mit Fokus auf KMU und die Sanierung der Finanzrechnung des Bundes sind nur einige erfolgreiche Beispiele.

Seite 20/21



28. März 2007 in Thun: Die Delegierten haben Dora Andres mit stehenden Ovationen nominiert.

150 000 Stimmen – das braucht den Einsatz von uns allen

**Von Dora Andres,
FDP-Ständeratskandidatin, Lyss**

Ich habe die Freude, Faszination und das Interesse an der Politik in den vergangenen Monaten erneuert. Nach der Weltreise sind meine Batterien aufgeladen, und ich bin bereit, mich für die Bevölkerung des ganzen Kantons Bern im Ständerat voll einzusetzen. Als ehemalige Regierungsrätin bin ich es ge-

wohnt, eine breite Palette von Themen abzudecken, mich rasch in die Dossiers einzuarbeiten und mir mit meiner Meinung Gehör zu verschaffen. Dort, wo der Kanton Bern speziell betroffen ist oder eine andere Haltung einnimmt, werde ich mich besonders einsetzen. Dies ist meine Absicht, doch zuerst müssen wir den Sitz gewinnen. Der Wahlkampf hat mit der Nomination be-

gonnen und endet am 21. Oktober 2007 um 12 Uhr. Als drittgrösste Partei verfügen wir nicht über genügend Stammwählerinnen und -wähler. Wir müssen viele zusätzliche Stimmen mobilisieren. Annehmen, dass es die Anderen schon richten werden, ist falsch! Es braucht jede/n Einzelne/n von uns – auch Sie. DANKE!

Kurzbericht aus der Märzsession des Grossen Rates

Freisinnige Akzente an der Steuerfront

Beratung des Steuergesetzes abgeschlossen

Von **Adrian Haas**,
Fraktionspräsident, Bern

In zweiter Lesung hat der Grosse Rat das revidierte Steuergesetz mit 82:64 Stimmen verabschiedet. Das deutliche Resultat der Schlussabstimmung, welches mit der Enthaltung der EVP-Fraktion zu erklären ist, verschleierte die zum Teil knappen Entscheide bei einzelnen Gesetzesartikeln. Obwohl die Revision äusserst massvoll gestaltet ist und mit einer gestaffelten Inkraftsetzung per 2008 und 2009 auf die Finanzen der Gemeinden und des Kantons stark Rücksicht nimmt, wird sie von den Linksparteien abgelehnt und mit einem Referendum bedroht. Dies ist Ausdruck des Profilierungsbedürfnisses einzelner Grossräte von SP und GB im Hinblick auf die Nationalratswahlen.

Entlastung des Mittelstandes als Kernanliegen

Inhaltlich wird mit der Teilrevision eine spürbare Entlastung der Familien und des Mittelstandes und in einem kleineren Ausmass auch der höheren Einkommen und Vermögen angestrebt. Damit wird erreicht, dass der Kanton Bern im interkantonalen Vergleich seine Position (der Totalindex der Einkommens- und Vermögensbelastung lag im Jahr 2005 bei 117 Punkten) leicht verbessern kann. Im Weiteren wird zur Förderung der Standortattraktivität eine Reform der Unternehmensbesteuerung vorgesehen, welche 2008 in Kraft treten soll. Zusätzliche Änderungen betreffen die Umsetzung von Bundesrecht und weitere Anpassungen.

Kaum Ausfälle fürs Gemeinwesen

Für das Jahr 2008 resultieren weder für Kanton noch Gemeinden



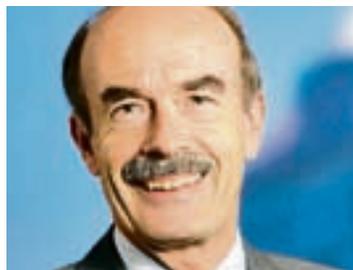
**FDP-Fraktionspräsident
Adrian Haas**

Ausfälle. Im Gegenteil: Dank den zusätzlichen Mitteln aus dem nationalen Finanzausgleich (NFA) und der aufgelaufenen kalten Progression können sie mit einem positiven Saldo von 33 bzw. 40 Mio. Franken (!) rechnen. Ab dem Jahr 2009 entsteht dann für den Kanton ein Negativsaldo von 36 Mio. Franken, was weniger als 1% des gesamten Steuerertrages bedeutet. Die Gemeinden gehen letztlich positiv «aus dem Rennen» (plus 7 Mio. Franken).

Schritt in die richtige Richtung

Die Gesetzesrevision ist ein Schritt in die richtige Richtung. Sie stellt offenbar das Maximum dessen dar, was heute im Kanton Bern in Anbetracht der allgemein verbreiteten Staatsgläubigkeit und der knappen Mehrheitsverhältnisse im Grossen Rat überhaupt erreichbar ist. Festzuhalten bleibt auch, dass sich die Revision zum grössten Teil mit der kalten Progression und den neuen Mitteln aus dem NFA finanziert. Das heisst, den Steuerpflichtigen wird nur weitergegeben, was dem Gemeinwesen sonst zusätzlich in die Kasse geflossen wäre. Ein Überdenken staatlicher Tätigkeiten findet kaum statt.

Neuer Grossratspräsident aus den Reihen der FDP



Der Grosse Rat wählte in der Märzsession als neuen Präsidenten (ab Juni 2007) den Freisinnigen Stadtberner Christoph Stalder. Die FDP-Fraktion freut sich sehr, das Amt des höchsten Berners in ihren Reihen zu haben und wünscht Christoph Stalder viel Glück in seinem Amt.

Mobilisierung der liberalen Kräfte

Mehrere Gemeinden im Kanton Bern weisen zwar FDP Mitglieder auf, verfügen jedoch über keine eigene FDP Sektion. So weist auch die Region Grauholz lediglich Sektionen in Zollikofen, Münchenbuchsee, Urtenen-Schönbühl und Mattstetten, sowie in Jegenstorf auf. Bisher «unsichtbare» FDP-Mitglieder gibt es jedoch auch in Moosseedorf und Bärswil.

Um auch in der Gemeindepolitik dieser Gemeinden aktiv und sichtbar werden zu können, wurde die frühere Sektion Urtenen-Schönbühl-Mattstetten zur neuen Sektion FDP Grauholz formiert. So können neu Vertreterinnen und Vertreter aus allen vier Gemeinden in den Vorstand gewählt werden.

Eine entsprechende Statutenänderung wurde an der Hauptversammlung vom 29. März 2007 einstimmig beschlossen.

Markus von Ins, Präsident



Stefan Nobs, Geschäftsführer FDP Kanton Bern, Markus von Ins, Präsident Sektion Grauholz, Lorenzo Cassani, Präsident Kreis Oberaargau (v.l.n.r.).

Veranstaltung

FDP-Frauen Stadt Bern und Kanton Bern

Kurs «Psychologie des Unbewussten»

Liebe FDP-Frauen

Die Psychologie ist ein weites Feld. Das gilt auch für die Tiefenpsychologie. Wir werden uns in diesem Seminar auf die Grundbegriffe der Jungschen analytischen Psychologie begrenzen (Projektion, Verdrängung, Schatten, Animus und Anima, Ganzheit, Integration, Individuation und Archetypus). Das Seminar belebt diese Begriffe am Beispiel des «Steppenwolfs» von Hermann Hesse. Es ist von Vorteil, aber nicht Bedingung, vorher das Buch «Der Steppenwolf» zu lesen, die Hörkassette anzuhören oder das Video/die DVD anzusehen. Die Verbindung von Tiefenpsychologie und Literatur ist äusserst spannend, führt zu vielfältigen Aha-Erlebnissen und verschafft Nachhaltigkeit. «Der Steppenwolf» eignet sich ausgezeichnet dazu.

Wir freuen uns, Ihnen folgenden Kurs anbieten zu können:

Kurs «Psychologie des Unbewussten»:

Am Dienstag, 5. + 19. Juni sowie 3. Juli 2007 (3 Kursabende), 18.30–22.00 Uhr (inkl. Pause)

Kursleitung: Elisabeth Favarger, lic. phil. I, Psychologin

Kursort: Sitzungszimmer FDP, Neuengasse 20, 3011 Bern

Kursinhalte:

«Der Steppenwolf» von Hermann Hesse, Instanzenmodell von Freud, Jungsche Grundbegriffe, Psychologie des Unbewussten in der Beziehung von Mann und Frau

Kursziele:

Sie kennen das Instanzenmodell nach Freud. Sie kennen drei Abwehrmechanismen. Sie können drei Grundbegriffe der Jungschen Psychologie benennen. Sie wissen, wie eine Projektion funktioniert.

Für den Kurs wird ein Kursgeld von Fr. 100.– eingezogen (bar am ersten Kursabend oder mittels Einzahlungsschein). Anmeldeschluss ist der 21. Mai 2007.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Anmeldetalon

Kurs «Psychologie des Unbewussten»

Ich melde mich an für den Kurs am Dienstag, 5. + 19. Juni sowie 3. Juli 2007 (3 Kursabende), 18.30–22.00 Uhr, im Sitzungszimmer FDP, Neuengasse 20, Bern; Kurskosten: Fr. 100.–

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Tel./E-Mail: _____

Senden an: Karin Schorer-Schauwecker, Thormannstr. 54, 3005 Bern; Tel./Fax 031 352 99 86; E-Mail: clanschorer@hispeed.ch

Veranstaltung

FDP-Frauen Stadt Bern und Kanton Bern

«Gute Führung – was heisst das?»

Referat von Elisabeth Favarger, lic. phil. I, am Mittwoch, 16. Mai 2007, 18.30 Uhr, im Sitzungszimmer der FDP, Neuengasse 20, Bern

Liebe FDP-Frauen Liebe Interessierte

Was beinhaltet gute Führung? Sicher ist dies eine altbekannte Frage. Das ändert aber nichts an ihrer Aktualität. Wer mit Führungsaufgaben betraut ist, wird sich früher oder später mit dieser Frage befassen, Antworten suchen und finden.

Führen findet heute in einem veränderten Umfeld statt. Der beschleunigte gesellschaftliche Wandel hat zu neuen Wertvorstellungen geführt, auch in der Führung. Heute sind Selbstkompetenz, Sozialkompetenz und Feldkompetenz (das Umfeld richtig einschätzen können) im Allgemeinen wichtiger als Fach- und Methodenkompetenz. Und das hat Konsequenzen!

Im Referat wenden wir uns folgenden Themen zu:

- Führung gestern – Führung heute
- Wo findet Führung statt?
- Was beinhaltet gute Führung?
- Weibliche Führung versus männliche Führung
- Ausblick auf die Führungszukunft

Die richtige Führung für alle gibt es nicht. Es geht darum, die eigenen Richtlinien zu finden. Aber dafür müssen die Gesetzmässigkeiten der Führung bekannt sein. Manchmal ist das eine Knacknuss. Wie sagte doch Goethe? «Gott gab die Nüsse – er beisst sie nicht auf.»

Im Anschluss an das Referat lassen wir den Abend bei einem gemütlichen Apéro ausklingen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme am 16. Mai!

Für die FDP-Frauen Stadt Bern und Kanton Bern
Karin Schorer-Schauwecker



La Liste Radicale Romande sur les rails!

Le 22 mars 2007 à Sonceboz c'est sous une nuée d'applaudissements et une salle bien remplie que la Liste Radicale Romande a été investie.

En présence du président cantonal du PRD bernois, Johannes Matyassy, la Liste Radicale

Romande a été approuvée par acclamation lors de l'assemblée du parti radical-démocratique du Jura bernois (PRJB). La tête de liste a été désignée en la personne de M. Mario Annoni, ancien Conseiller d'Etat. Des Radicaux romands de tout le canton ont rejoint cette liste. Tous les

milieux de la société civile sont représentés ce qui marque la volonté des Radicaux Romands du canton de Berne d'aller à la rencontre des électeurs.



Mario Annoni en plein discours et écouté attentivement par Paul Sonderegger, Secrétaire PRJB, Sylvain Astier, président PRJB et Johannes Matyassy, président du PRD du canton de Berne.



Salle comble pour la nomination des candidats du Jura bernois de la Liste Radicale Romande. Les Bernois de la Ville de Berne ont même fait le déplacement, chapeau!



L'économie fortement représentée à cette assemblée. Sur la photo, M. Walter von Kanel, directeur des montres Longines, et le conseiller national Pierre Triponez, directeur de l'USAM.

Les Radicaux bernois soutiennent Dora Andres au Conseil des Etats

C'est à l'unanimité et de forts applaudissements que l'ancienne conseillère d'Etat bernoise, Dora Andres, a été élue candidate du PRD au Conseil des Etats pour le canton de Berne. Son enthousiasme est intact et elle est bien

disposée à conquérir le siège radical bernois au Conseil des Etats. Jonglant du français à l'allemand, Dora Andres s'investira pour les Romands du canton de Berne au Conseil des Etats, elle en a déjà faite la promesse!



Lors de son discours, Dora Andres n'a pas oublié les Romands du canton de Berne!



Dora Andres, entourée de Mario Annoni et du député Adrian Kneubühler de Nidau (et amateur de Ragusa Liste Radicale Romande...)

La Liste Radicale Romande plébiscitée à Thoun

Le mercredi 28 mars 2007 à Thoun la Liste Radicale Romande (LRR) a été officiellement investie du sceau de l'assemblée des délégués du PRD bernois, dont l'accord est indispensable pour présenter des candidates et candidats radicaux aux élections fédérales. Les délégués radicaux bernois ont été accueillis par des Ragusas sur lesquels étaient inscrits Liste Radicale Romande. Mario Annoni, tête de liste de la Liste Radicale Romande a expliqué aux délégués pourquoi la LRR a été lancée. Ensuite les candidats de la LRR ont été présentés par le président du PRJB en présence de nombreux candidats. C'est par acclamation que la LRR a été avalisée par le PRD du canton de Berne. Le président du PRD bernois a félicité les Radicaux Romands pour la qualité de la liste.

FDP will die Kontakte in die bernische Verwaltung intensivieren

Treffen mit FDP-Kadern aus der bernischen Verwaltung

Konstruktive und intensive Diskussionen

Von Adrian Haas, Johannes Matyassy, Stefan Nobs und Inés Roethlisberger

Am 3. April 2007 trafen sich FDP-Mitglieder aus der kantonal-bernischen Verwaltung mit Adrian Haas, Fraktionspräsident, Inés Roethlisberger, Vertreterin der FDP-Angestellten der Verwaltung in der Geschäftsleitung der Kantonalpartei, Stefan Nobs, Geschäftsführer, sowie Johannes Matyassy, Parteipräsident, zu einem Gespräch. Aus den konstruktiven und intensiven Diskussionen resultierte eine Reihe von Massnahmen, welche das Zusammenwirken zwischen Partei, Fraktion und Politik der FDP und den in der kantonal-bernischen Verwaltung tätigen Mitgliedern der FDP intensivieren soll. Zu diesen Massnahmen gehören unter anderem:

- Pro Session des Grossrates: Ein FDP-Mitglied der Verwaltung stellt sich in der FDP-Fraktion vor.
- Pro «Berner Freisinn»: Ein FDP-Mitglied der Verwaltung wird vorgestellt (siehe nebenstehenden Kasten).
- Der Sessionsbericht und weitere Informationen wie der FDP-Newsletter werden den FDP-Mitgliedern der Verwaltung zugestellt.
- Prüfung der Idee, ein Wirtschaftsfrühstück durchzuführen, bei dem sich VertreterInnen von KMU sowie der Verwaltung in zwanglosem Rahmen zum Gedankenaustausch treffen.
- Prüfung der Idee, Kaderpersonen aus der Verwaltung an die Delegiertenversammlungen FDP als Gäste einzuladen.
- Ausbau der Konsultationen bei Vorstössen und Anträgen der Frak-

Kurzporträt Gisela Basler



Jg. 1963
Fürsprecherin
Vorsteherin des Amts für Migration und Personenstand des Kantons Bern

Allgemein wünsche und hoffe ich für die FDP auf einen erfolgreichen Ständeratswahlkampf mit Dora Andres.

Als Chefin von rund 260 Mitarbeitenden hoffe ich überdies, dass die FDP die Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung nicht nur als gewichtigen finanziellen Faktor in der Rechnung des Kantons sieht, sondern dass sich die Partei bewusst ist, dass hinter allen Dienstleistungen des Kantons und auf allen Stufen engagierte und kompetente Mitarbeitende stehen.

Kontakt zur Verwaltung

Wir bitten Verwaltungsangestellte, die FDP-Mitglied sind und von der Partei in ihrer Funktion als Verwaltungsangestellte bisher nie speziell kontaktiert worden sind, sich beim FDP-Sekretariat zu melden. Besten Dank.

FDP Kanton Bern

tion mit der Verwaltung zur Steigerung der Qualität der Eingaben.

Wir sind überzeugt, dass diese Massnahmen dazu beitragen, das Vertrauen zwischen der FDP und ihren Mitgliedern in der Verwaltung zu stärken und damit auch die Wertschätzung für die grosse Arbeit, welche in der Verwaltung geleistet wird, noch besser zum Ausdruck zu bringen.

Wir benutzen die Gelegenheit, stellvertretend für alle Angestellten der Verwaltung, den FDP-Mitgliedern in der Kantonalverwaltung herzlich für ihren Einsatz und ihr kompetentes Wirken zu danken.

FDP-Stammtische

Aarberg: Jeden 1. Samstag im Monat ab 17 h, Hotel Krone, Aarberg

Belp: Jeden letzten Samstag im Monat ab 10.30 h im Rest. Kreuz, Belp

Bolligen: Jeden 1. Donnerstag im Monat ab 17.30 h im Rest. Linde in Habstetten

Büren: Höck zu lokalen Themen im Rest. zur alten Post, Schlossstube 1. Stock, 18.30 h, jeweils Donnerstag: 30. Mai/9. August/13. September/25. Oktober/27. November

Erlach: Jeden 10. des Monats, ab 19.30 h (ausgenommen Juli und August) an wechselnden Treffpunkten gem. Homepage

Frutigen: Jeden 1. Samstag im Monat ab 10 h, Rest. Leist, Frutigen

Grossaffoltern: Jeden 2. Dienstag im Monat ab 20 Uhr im Rest. Zum goldenen Krug

Ipsach: Jeden letzten Freitag im Monat ab 17.30 h, Rest. Chruieg, Ipsach

Kehrsatz: Jeden 3. Samstag im Monat ab 10.30 h im Rest. Brunello, Kehrsatz

Langenthal: Jeden letzten Samstag im Monat 9.30 Uhr im Rest. Bären

Laupen: Jeden 1. Montag im Monat ab 18 h, Rest. Sternen, Laupen

Lengnau Frauengruppe: Jeden 1. und 3. Samstag, im Monat 10 h bis 11 h im Rest. Hirschen, Bielstrasse, Lengnau

Ligerz: Jeden 1. Samstag im Monat ab 11 h, Hotel Kreuz, Ligerz

Mühleberg: Jeden 1. Donnerstag im Monat ab 18 h, Rest. Sternen, Mauss

Nidau: Jeden 1. Donnerstag im Monat ab 18 h, Rest. Stadthaus, Nidau

Ortsgruppe Liebefeld: Jeden 2. Mittwoch im Monat ab 20 h, Rest. Landhaus, Liebefeld

Ostermundigen: Jeweilen Samstag ab 10.30 Uhr in der Gaststube des Restaurant Bären: 5. Mai, 23. Juni, 8. September, 27. Oktober, 8. Dezember 2007